

Die Wahrheit

Nr. 13 (163) ERSCHEINT TÄGLICH

Januar 1942

Die unterdrückten Völker Europas kämpfen gegen die Okkupanten

Jeder Tag bringt neue Tatsachen des heroischen Kampfes, den die freiheitsliebenden Völker gegen die deutschen Okkupanten führen. Das okkupierte, doch keineswegs bezwungene Paris bezeichnete den Beginn des neuen Jahres mit dem Schuß auf den Befehlshaber der deutschen Besatzungstruppen in Frankreich—General Stülpnagel. Einige Tage später explodierte im Saale Wagram in Paris eine Bombe. Das Ergebnis: 5 deutsche Offiziere—tot und 14 schwer verwundet. Die Patrioten der Stadt Dijon haben am gleichen Tag einen deutschen Offizier getötet und drei schwer verwundet. Drei Fälle in nur zwei Tagen und in nur zwei Städten von Frankreich.

Hitlerdeutschland trat die Freiheit und Unabhängigkeit von ungefähr 15 europäischen Ländern mit Füßen. Er übersäte Städte, Dörfer und Felder Europas mit Leichen und verlöhrte die menschliche Würde der noch Lebenden.

Darauf antworten die Völker der okkupierten Länder mit brennendem Haß. Der Partisanenkampf in Jugoslawien hat sich in einen färmlichen Krieg gegen die Landräuber verwandelt. In Norwegen sprengen norwegische Patrioten deutsche Munitions-

lager. In der Tschechoslowakei, in Griechenland, Polen häufen sich die Sabotageakte.

Es nähert sich die Zeit, wo eine neue Front in Europa entsteht. Dann werden sich die unterdrückten Völker Europas wie ein Mann gegen die Hitlertyrannei erheben, und furchtbar wird die Vergeltung sein für die Verwüstungen, die die Hitlerarmee angerichtet hat, für die zerstörten Städte und Dörfer, für die Ermordung von Hunderttausenden unschuldiger Frauen und Kinder.

Deutsche Soldaten! Die verbrecherische barbarische Politik Hitlers hat es dazu gebracht, daß Deutschland in der ganzen Welt verhäßt ist. Es gibt nur einen einzigen Weg zur Rettung Deutschlands — das ist der Sturz Hitlers. Nur auf diesem Wege kann Deutschland zu einem ehrenvollen Frieden kommen. Denn mit Hitler, der alle Verträge treuhrig verletzt und nach Weltherrschaft strebt, wird niemand Frieden schließen.

Wenn ihr eure Heimat liebt, wenn ihr euch und Deutschland vor dem Verderben retten wollt, dann dreht den Spieß um, vernichtet Hitler, den ärgsten Feind des deutschen Volkes.

Die Offensive der Sowjettruppen

Die an der Mittelfront operierenden Sowjettruppen verdrängen den Gegner aus seinen Stellungen und rücken nach dem Westen vor. Am 12. Januar wurden 88 Ortschaften durch die Sowjettruppen gefäubert und große Beute gemacht, darunter: 4 Tanks, 18 Geschütze, 35 MG, 30 Kraftwagen. In den Kämpfen wurden über 1700 deutsche Soldaten und Offiziere vernichtet.

Trotz des tiefen Schnees rücken die Truppenteile des Generals Scharkin unentwegt vor und verfolgen den zurückweichenden Feind. Allein am 11. Januar wurden von ihnen 15 Ortschaften befreit und folgendes Kriegsmaterial erbeutet: 135 Kraftwagen, über 50 MG, 126 Gewehre, 700 Bomben u. a. m.

Im Rayon Plessenskaja wurden über 500 Leichen deutscher Soldaten aufgefunden. Die Sowjetgardisten des Kommandeurs Nowikow vernichteten im Kampf um ein Dorf über 200 deutsche Soldaten und Offiziere.

DIE SOWJETLUFTWAFFE GREIFT DEN ZURÜCKWEICHENDEN GEGNER AN

Die Sowjetflieger der Mittelfront bombardieren die nach dem Westen zurückweichenden Kolonnen des Gegners. Allein am 12. Januar haben sie vernichtet bzw. außer Gefecht

gesetzt: 4 Tanks, 42 Kraftwagen, 25 Wagen, 2 Eisenbahnzüge. Über 300 deutsche Soldaten und Offiziere wurden niedergemacht.

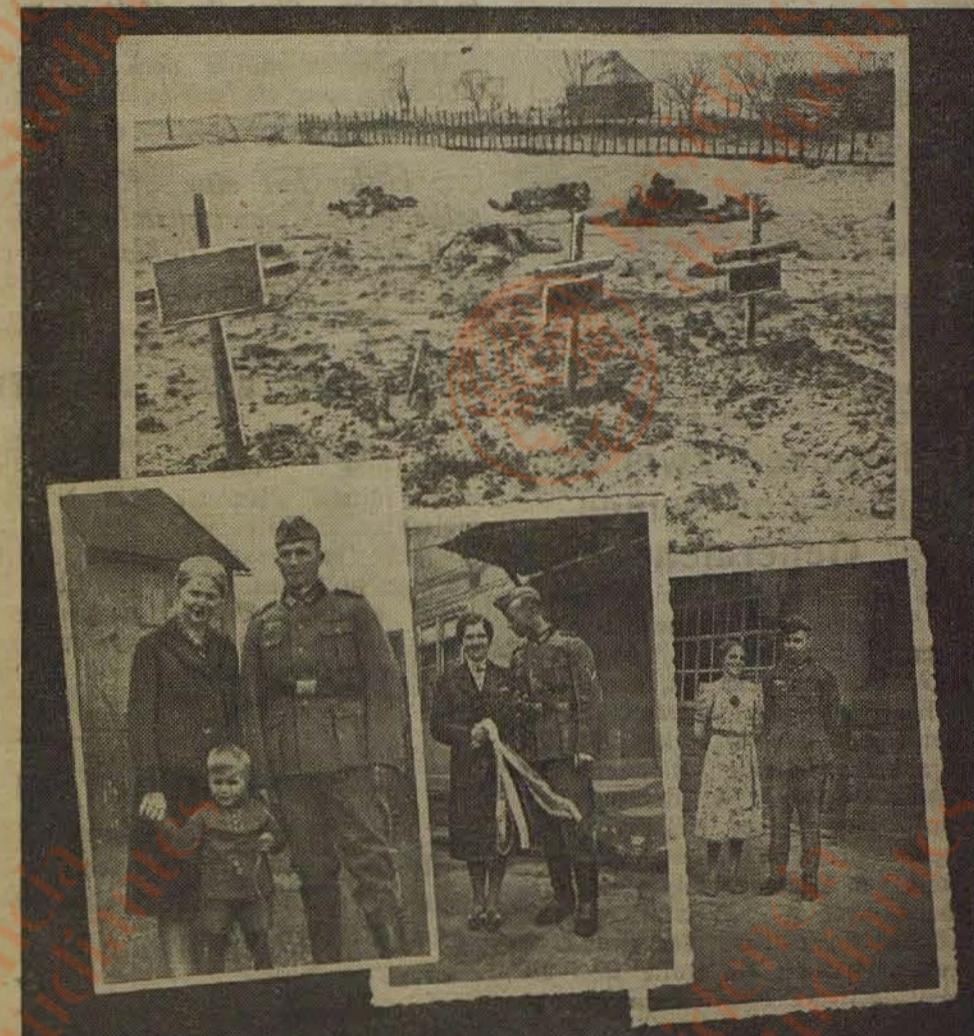
Die Nazilügen über die „Siege“ der deutschen Luftwaffe

Das Kommando der deutschen Armee versucht alles Mögliche, um die Verluste ihrer Luftwaffe an der Ostfront zu verbergen. Zu diesem Zweck fabrizieren die Deutschen falsche Meldungen über nicht vor-

handene Siege der nationalsozialistischen Luftwaffe. So meldeten auch die Nazis am 11. Januar, daß die Sowjet-Luftwaffe vom 3. bis zum 9. Januar 112 Flugzeuge verloren haben sollte, der Verlust der Deutschen aber beträgt im Ganzen 16 Flug-

zeuge. Dieser Schwindel der deutschen Propaganda gilt speziell für die Narren. In Wirklichkeit verloren die Deutschen vom 3. bis zum 9. Januar 169 Flugzeuge, während der Verlust der Sowjetflugzeuge 89 beträgt.

PAROLE
für die Gefangengabe:
„Leb wohl Moskau,
nieder mit Hitler!“
Russisch: „Proscháj Moskwa,
dalój Gítlera!“



Er kommt nicht zurück zu Frau und Kind. Auch Dich und Deine Familie erwartet dieses Los, wenn Du nicht endlich Dein Schicksal in die eigenen Hände nimmst.

Die Russen greifen hartnäckig an

EINGESTÄNDNIS DES GENERALS DUVAL

Der Rundfunk der Vichy-Regierung, der, wie bekannt, unter der Kontrolle der Deutschen steht, übertrug vor einigen Tagen den Artikel des Generals Duval über die Lage an der sowjetisch-deutschen Front. Dieser französische General, der in einer Reihe seiner Reden die Erklärungen der deutschen Propaganda wiederholt hatte, ist nun doch gezwungen, Eingeständnisse zu machen, die außerordentlich charakteristisch sind für die Stimmung eines Teiles der französischen Generalität bezüglich der Niederlagen der deutschen Armee an der Ostfront.

„Die Russen“, schreibt Duval, „weisen jetzt genau die gleiche erstaunliche Energie auf, wie zum Anfang des Krieges, als sie jede einzelne

ihrer Stellungen hartnäckig verteidigen. Weder Matsch noch Regen, weder Frost noch Schneegestöber—nichts kann sich auf sie auswirken. Sie greifen hartnäckig an, ohne den Deutschen die Möglichkeit zu geben, irgend welche Stellungen zu befestigen.“

Duval gibt zu, daß die Siege der Roten Armee ihm den Glauben an die Unbesiegbarkeit der deutschen Armee genommen haben. „Es ist möglich“, schreibt er, „daß die russische Armee, in den gegebenen Verhältnissen, stärker sein wird als die deutsche Armee. Früher wurde die Kraft der russischen Armee unterschätzt, jetzt gestehen sogar ihre Gegner diese Kraft zu.“

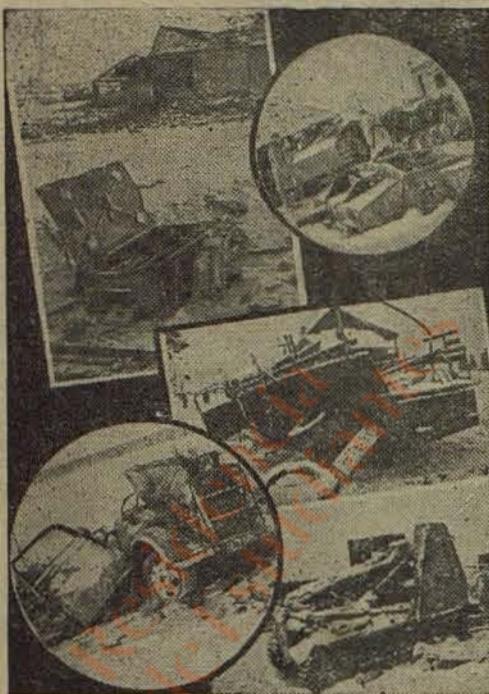
Schnelle diesen Passierschein aus und bewahre ihn auf.

PASSIERSCHEIN

Deutsche Soldaten! Allen, die sich der Roten Armee gefangen geben, wird garantiert: das Leben, gute Behandlung und die Heimkehr nach Kriegsende.

ПРОПУСК

Немецкие солдаты! Всем, кто перейдет в плен к Красной Армии, обеспечена жизнь, хорошее обращение и возвращение на родину после войны.



Im eiligen Rückzug lassen die deutschen Truppen ihre technischen Kampfmittel zurück. U. B.: Von den Sowjettruppen erbeutetes deutsches Kriegsmaterial.

Differenzen zwischen Hitler und seinen Generälen

Wie aus Deutschland mitgeteilt wird, reichten viele deutsche Generäle nach Brauchitsch' Absetzung ihre Abschiedsgesuche ein, die jedoch von Hitler abgelehnt wurden. Es ist bekannt, daß General Ketteler plötzlich „erkrankte“. Einige Offiziere der nächsten Umgebung v. Brauchitsch', darunter zwei seiner früheren Adjutanten, wurden verhaftet. Die vor kurzem von Himmler angesetzte Verordnung über die „Verstärkung des persönlichen Schutzes der deutschen Generäle“ hat die Kontrolle über die oppositionellen Elemente der deutschen Generalität zum Ziel.

Gut informierte ausländische Kreise sind der Meinung, daß die Opposition gegen Hitler unter den deutschen Generälen in der letzten Zeit sehr zugenommen hat.

Die Reuter-Agentur meldet, daß die Absetzung einer Reihe deutscher Generäle bevorstehe. Es wird angenommen, daß Hitler die Generäle Guderian, Leeb und Kleist zu beseitigen beabsichtigt.

Was geht in Deutschland vor?

Nazistische Luft-Gendarmerie

Die amerikanische United Press-Agentur bringt die Mitteilung, daß die deutsche Regierung beschlossen habe, spezielle Fliegerabteilungen zur Verwendung im Innern Deutschlands zu schaffen. Himmler bekam die Erlaubnis zur Bildung dieser Abteilungen, ungeachtet der entgegengesetzten Bemühungen seitens Görings. Gegenwärtig findet in ganz Deutschland die Anwerbung auserlesener Nazis für diese Fliegerabteilungen statt. Der Stockholmer Berichterstatter der «United Press»-Agentur schreibt, daß sich Himmlers Stellung nach der Absetzung Generalfeldmarschalls von Brau-

Ein Brief von der Front

„Wir sind bald erledigt“

Geir. Joh. Fuchs (Feldpostnr. 02860) an Schmitt (Schrambach, Oberfranken).

Rußland, Dezember 1941.

Werte Familie Schmitt!
Habe Euren lieben Brief am 12. Dezember mit Freuden erhalten. Welche Strapazen habe ich schon mitgemacht, unbeschreiblich. Wenn ich das alles schreiben würde, dann würdet ihr vielleicht denken, es sind ja Märchen. Aber ihr dürft es mir glauben.

Wir hoffen immer noch auf die Ablösung, sonst sind wir bald erledigt.

Anfang Dezember hatten wir schon wieder schwere Tage: mußten im Walde nächtigen. Wir konnten die schreckliche Kälte nicht aushalten, denn unsere Bekleidung ist ja dieser Kälte garnicht angepaßt. Ich denke dran, was für warme Betten Ihr alle daheim habt, und wir müssen hier frieren.

Viele Grüße.

Johann Fuchs.

Hitler hat eine „Kleinigkeit“ vergessen: warme Sachen für seine Armee bereitzustellen. Den „Führer“ kümmert es garnicht, daß ihr für seine Fehler mit eurem Leben zahlen müßt. Er ist nur auf seinen eigenen Ruhm bedacht.

Desertion unter den deutschen Truppen in Polen

Die in New York erscheinende „Vollzeitung“ schreibt über die zahlreichen Deserteurefälle unter den deutschen Truppen in Polen.

Die deutschen Behörden greifen zu außerordentlichen Maßnahmen, um die Desertion zu

verhindern. Für die Polen, die Zivilkleidung an verkaufen, ist die Todesstrafe eingeführt worden. Um die für die Flucht notwendige Zivilkleidung zu erwerben, verkaufen viele deutsche Soldaten ihre Gewehre, Munition,

sogar Maschinengewehre. Die Deserteure unter den deutschen Besatzungstruppen in Polen werden in der letzten Zeit im Zusammenhang mit den Niederlagen der deutschen Armee an der Ostfront immer häufiger.

Unruhen in Deutschland

In einer Reihe von deutschen Städten finden wegen der weiteren Verkürzung der Lebensmittelration für Januar Unruhen statt.

In Leipzig verhaftete die Polizei eine Gruppe von Frauen, die offen ihre Empörung gegen die Naziregierung ausdrückten.

DEUTSCHE SOLDATEN!
In diesem räuberischen Krieg vernichtet Hitler die Blüte der deutschen Nation.
Rettet Deutschland!
Stürzt Hitler und macht Schluss mit dem Eroberungskrieg!



Soldaten! Glaubt nicht den Erfindungen eurer Offiziere, daß die Rote Armee die Kriegsgefangenen erschieße. Ein deutscher Soldat, der sich freiwillig gefangen gibt, wird menschlich behandelt, den Kranken wird ärztliche Hilfe erwiesen.

Europa-Nachrichten

Kriegsoperationen in Libyen

Im Rayon Halfaya verfolgen die englischen Truppen den Gegner. In der Nacht zum 11. Januar wurden einem feindlichen Truppenteil unweit von Sollum große Verluste zugefügt. Viele italienische Soldaten aus der Halfafer Garnison gehen auf die englische Seite über.

Trotz des schlechten Wetters griff die englische Luftwaffe die Kommunikationen und die Nachschubkolonnen des Gegners an.

Die gesamte Zahl der Kriegsgefangenen, die in speziellen Lagern und Lazaretten am Nil untergebracht sind, beträgt gegenwärtig 26 000, darunter 7 000 Deutschen.

AMERIKANISCHE FLUGZEUGE BOMBARDIEREN JAPANISCHE KRIEGSSCHIFFE

Im Meerbusen Davao (Insel Mindanao) wurde ein japanisches Linienschiff von den amerikanischen Flugzeugen bombardiert. Das Schiff erhielt Volltreffer.

Die amerikanischen Flugzeuge bombardierten erfolgreich einen japanischen Kreuzer und zwei Transportschiffe im Celebes-See.

Explosionen auf den deutschen Transportschiffen in Norwegen

London. Die Zeitung «Daily Mail» teilt mit, daß auf den deutschen Transportschiffen in den Häfen von Oslo, Bergen, Trondhjem, Stavanger, Andalsnes und Tromsø Explosionen entstanden. Die Explosionen entstanden zur gleichen Zeit am Morgen des 10. Januar und wurden von den Mitgliedern einer geheimen patriotischen Organisation vorbereitet, die um die Befreiung Norwegens von den deutschen Unterdrückern kämpft.

SELBSTMORDE IN DER SILVESTERNACHT

Die Presse der Schweiz meldet, daß in der Nacht zum 1. Januar in Deutschland zahlreiche Selbstmorde stattgefunden haben. Die Polizei hat Befürchtungen getroffen, daß die Zahl dieser Selbstmorde nicht in die

Das Volk ist gegen den Krieg

Ein schwedischer Geschäftsmann, der aus Berlin zurückgekehrt ist, erzählt, daß in Berlin kürzlich auf dem Anhalter Bahnhof ernste Unruhen stattgefunden haben. Eine große Menschenmenge, die hauptsächlich aus Frauen bestand, suchte die Abfertigung zweier Militärzüge nach der Ostfront zu verhindern. Die Frauen stellten sich vor die Lokomotive und setzten sich auf die Schienen. Die Polizei war außerstande, die Menge zu zerstreuen. Eine SS-Abteilung, die herbeigeholt wurde, stellte ein Maschinengewehr auf und forderte die Menge auf, den Bahnhof zu verlassen. Die Frauen riefen: „Unsere Männer sollen hier bleiben! Schluss mit dem Krieg!“ Die SS eröffnete das Feuer. Viele Frauen wurden verwundet.

Die Nachricht von diesem Vorfall verbreitete sich in Berlin wie ein Lauffeuer und verstärkte noch mehr die aufgespeicherte Empörung gegen den Krieg.